



Was wir tun

Halbleiter von Infineon helfen dabei, unseren Alltag einfacher, sicherer und umweltfreundlicher zu gestalten. Klein, kaum wahrnehmbar, sind Halbleiter unverzichtbare Begleiter unseres täglichen Lebens. Sie speisen nahezu verlustfrei erneuerbare Energien in Stromnetze, reduzieren den Stromverbrauch bei Computern, sichern unseren digitalen Datenaustausch und treiben unsere Autos energieeffizienter an. Mikroelektronik von Infineon ist der Schlüssel für eine lebenswerte Zukunft.

Die Infineon Technologies AG beschäftigt rund 56.200 Mitarbeiter aus über 100 Nationen und gehört zu den weltweit führenden Unternehmen der Halbleiterbranche. In Dresden betreibt das Unternehmen mit mehr als 3.400 Mitarbeitern einen seiner größten und modernsten Standorte für Fertigung und Technologieentwicklung. Infineon ist einer der größten Arbeitgeber der Region. 2019 hat der Standort sein 25-jähriges Jubiläum gefeiert.

Infineon Dresden fertigt auf Basis von 200mm- und 300mm-Silizium-Scheiben (Wafern). Wir betreiben die weltweit erste Hochvolumenfabrik für Leistungshalbleiter auf 300mm-Wafern. Das Dresdner Werk verfügt über eine hochflexible Produktion mit fertigungsnaher Forschung und Entwicklung. Qualität in allen Bereichen ist bei Infineon Dresden selbstverständlich. Darüber hinaus gewährleisten wir durchgängig höchste Sicherheitsstandards.

Infineon hat in Dresden Milliardenbeträge investiert. Die sehr teuren Fertigungsanlagen können wir nur in einem kontinuierlichen Prozess rund um die Uhr wirtschaftlich betreiben. Jede Woche durchlaufen tausende von Siliziumscheiben – die so genannten Wafer – die hochkomplexe Fertigung in unseren Reinräumen. Auf jeder Scheibe werden in bis zu 1.000 chemischen und physikalischen Prozessschritten gleichzeitig hunderte von Chips hergestellt.

Die mikroskopisch kleinen Strukturen auf einem Wafer erfordern in der Fertigung hochreine Materialien und Hilfsstoffe. Ein sparsamer Umgang mit Chemikalien ist notwendig – nicht nur aus umwelt- und sicherheitstechnischen Gründen, sondern auch aus wirtschaftlichen.

Weitere Informationen über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten im Falle eines Störfalls erteilt unser Bürgertelefon: 0351/886-6363.
Hier sind wir rund um die Uhr für Sie erreichbar.

Herausgegeben von:
Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG
Königsbrücker Str. 180, 01099 Dresden
Stand: 02/2023

www.infineon.com/cms/dresden/de/our-responsibility/#incident-prevention





Wichtige Informationen für unsere Nachbarn

www.infineon.com/dresden

Liebe Nachbarinnen, liebe Nachbarn,

Sie haben in den vergangenen Jahren die dynamische Entwicklung von Infineon in Dresden aus nächster Nähe miterlebt. Trotz des ständigen Wandels wird sich eines nicht ändern: unser Engagement hinsichtlich Produktions- und Umweltsicherheit.

Produkte aus dem Dresdner Werk von Infineon nutzen Sie täglich: ob beim Telefonieren mit dem Handy, beim Bezahlen mit der EC-Karte oder beim Autofahren. Für die Herstellung dieser Chips benötigen wir eine Vielzahl von flüssigen und gasförmigen Chemikalien.

Besonders wichtig ist es uns dabei, Emissionen und Gefahren fortlaufend zu identifizieren und zu vermeiden. Moderne Umwelt- und Sicherheitstechniken sind integrale Bestandteile aller Produktionsanlagen. Unser Sicherheitsmanagementsystem beruht auf drei Säulen:

› technische Überwachungssysteme,
› klare organisatorische Handlungsabläufe und
› gut ausgebildetes Fachpersonal.

Bereits 1999 haben wir ein Umweltmanagementsystem eingeführt. Seitdem verfügen wir über ein integriertes und zertifiziertes Arbeitssicherheits-, Gesundheits-, Umwelt- und Energiemanagementsystem nach ISO 45001, ISO 14001 und ISO 50001. Damit erfassen und steuern wir sämtliche sicherheits- und umweltrelevanten Tätigkeiten im Unternehmen.

Regelmäßige behördliche Kontrollen und unabhängige Experten bestätigen das sehr hohe Niveau unserer Sicherheitsstandards. Nach menschlichem Ermessen können wir Störfälle ausschließen, die für Sie ein gesundheitsgefährdendes Ausmaß annehmen könnten. In der gesamten Unternehmensgeschichte von Infineon Technologies Dresden hat es noch keinen einzigen derartigen Störfall gegeben.

Wir müssen dennoch gemeinsam auf eine Betriebsstörung mit Auswirkungen über die Werksgrenzen hinaus vorbereitet sein. Daher ist es uns wichtig, Sie regelmäßig zu informieren. Wie schon in den Jahren 2000, 2005, 2010, 2015, 2017, 2019 und 2021 erhalten Sie mit dieser Broschüre wichtige Hinweise zum Verhalten in einer Notfallsituation und zu Ihrem persönlichen Schutz sowie einige Informationen zu unserem Sicherheitsmanagement.

Wir wollen mit Ihnen, liebe Nachbarinnen und Nachbarn, sicher und umweltbewusst zusammenleben.





Raik Brettschneider

Geschäftsführer
Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG

Gesetzliche Vorgaben

Aufgrund der 12. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes – der so genannten Störfall-Verordnung – muss der Produktionsstandort Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG, Königsbrücker Straße 180, 01099 Dresden, zusätzliche Betreiberpflichten als Betriebsbereich der oberen Klasse erfüllen. Dieses gesetzliche Regelwerk dient der Vermeidung von Störfällen bzw. der Begrenzung ihrer Auswirkungen. Gemeinsam mit externen Fachleuten haben wir die erforderlichen Gefährdungsanalysen und Sicherheitsberichte für die sicherheitsrelevanten Anlagen sowie weitere gesetzlich geforderte Anzeigen erstellt. Bei anlagentechnischen oder stofflichen Änderungen aktualisieren wir diese Angaben. Die vollständigen Berichte haben wir dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie als zuständiger Behörde übergeben. Sämtliche behördlichen Prüfungen bestätigen den sehr hohen Sicherheitsstandard in unserem Werk.

Die letzte Vor-Ort-Besichtigung unseres Werks durch die Überwachungsbehörden erfolgte am 10.11.2022. Es wurden keine Mängel festgestellt.

Weitere Informationen zur Überwachung erfahren Sie über das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG):
www.umwelt.sachsen.de/umwelt/luft/40798.htm

Weitere Informationen zu Infineon Dresden als Betriebsbereich der oberen Klasse nach der Störfallverordnung finden Sie unter:
www.infineon.com/cms/dresden/de/our-responsibility/incident-prevention
sowie über die am Ende dieser Information genannten Kontaktdaten.

Was kann passieren

Technische Störungen und menschliches Versagen können im Extremfall zu Auswirkungen führen, die sich nicht mehr auf das Werksgelände begrenzen lassen. Im Wesentlichen sind drei Gefährdungsarten zu unterscheiden:

Brand
In diesem Fall können giftige oder ätzende Brandgase entstehen, die in Abhängigkeit von Windrichtung und Windstärke über die Werksgrenzen gelangen können. Auch die Ausbreitung von Rußwolken und Hitze können wahrgenommen werden.

Freisetzung toxischer Stoffe
Dabei kann es zur Ausbreitung von giftigen Gasen, Dämpfen und Stäuben oder zur Verunreinigung des Bodens kommen.

Explosion
Hierbei kann es zu einer starken Druckwelle und ggf. herumfliegenden Trümmerteilen kommen.
Wir wollen potenzielle Gefahren nicht bagatellisieren. Wir betonen aber noch einmal das hohe Sicherheitsniveau und die extrem geringe Wahrscheinlichkeit von Betriebsstörungen an unserem Standort mit Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Umwelt.

Gefährliche Stoffe

Leichtentzündliche Stoffe
z. B. Aceton und Isopropanol
Die Dämpfe dieser Stoffe bilden explosive Gemische und wirken narkotisch beim Einatmen. Sie reizen teilweise die Atmungsorgane.

Entzündliche Stoffe
z. B. Fotolacke, Tetraethylorthosilikat und PGMEA (PropylenGlykolmono-MethylEtherAcetat)
Diese Stoffe sind brennbar.

Hochentzündliche Stoffe
z. B. Silan, Dichlorsilan, Trichlorsilan, Kohlenmonoxid und Wasserstoff
Diese Gase bilden mit Luft explosionsfähige Gemische und sind teilweise selbstentzündlich.

Brandfördernde Stoffe
z. B. Distickstoffmonoxid (Lachgas), Stickstofftrifluorid und Sauerstoff
Es besteht Entzündungsgefahr bei Berührung dieser Stoffe mit brennbaren Materialien. Die Brandbekämpfung wird durch diese Stoffe erschwert. Heftige Reaktionen dieser Stoffe mit vielen organischen Substanzen sind möglich.

Ätzende Stoffe
z. B. Salzsäure, Schwefelsäure, Salpetersäure, Phosphorsäure, Kalilauge, Natronlauge, Ammoniaklösung und Wasserstoffperoxid
Diese Stoffe wirken ätzend auf Atmungsorgane, Augen und Haut. Zum Teil reagieren sie heftig mit Wasser.

Giftige Stoffe
z. B. Ammoniumfluorid-Ätzmischungen, Ammoniak, Bromwasserstoff, Chlor und Chlorwasserstoff
Diese Stoffe wirken giftig beim Verschlucken und Einatmen. Verätzungen der Haut und Atemwege, Sensibilisierung durch Hautkontakt und irreversible Schäden sind möglich.

Sehr giftige Stoffe
z. B. Flusssäure und Gemische, Wolframhexafluorid, Arsin und Arsingemische, Phosphin und Phosphingemische sowie Diboran und Bortrichlorid
Diese Stoffe wirken sehr giftig beim Verschlucken, Einatmen und bei Hautkontakt. Schwere Verätzungen und irreversible Schäden sind möglich.

Wie wir mit diesen Stoffen umgehen

Chemikalien und Gase transportieren, lagern und verwenden wir ihrem Gefährdungspotential entsprechend sicher. Die Anlieferung erfolgt ausschließlich mit den dafür zugelassenen Fahrzeugen und Transportbehältern. Am Standort sind für mögliche Leckagen spezielle Rückhaltebecken mit besonderen Bodenbeschichtungen vorhanden: z. B. in der Anlieferungszone, im Chemikalienlager und in den Räumen für die zentrale Chemikalienversorgung der Produktion. Die Weiterleitung flüssiger Chemikalien zu den Fertigungsanlagen erfolgt in doppelwandigen Rohrleitungen, die mit Sensoren überwacht werden. Unsere Fertigungsanlagen verfügen ebenfalls über umfangreiche Sicherheitssysteme.

Warnung und Information



Liegt ein Störfall vor, so werden Sie durch die Polizei über Lautsprecherdurchsagen oder durch Sirenen gewarnt. Bitte achten Sie auf diese Warnungen und schalten Sie ein Rundfunkgerät ein.



Die regionalen Sender
› MDR 1 Radio Sachsen 92,2 MHz [UKW],
› Radio PSR 102,4 MHz [UKW] und
› Radio Dresden 103,5 MHz [UKW]
informieren Sie über konkrete Verhaltensregeln, die aktuelle Lageentwicklung sowie die Entwarnung.



Polizei und Feuerwehr informieren Sie über:
› Ihr Verhalten im Ereignisfall,
› Maßnahmen der Einsatzkräfte und
› Entwarnung.

Ihr persönlicher Schutz bei Eintritt eines Störfalls



Die für Sie wichtigste Verhaltensweise bei Betriebsstörungen mit Auswirkungen über die Werksgrenze hinaus: Suchen Sie geschlossene Räume auf.



Schließen Sie Türen und Fenster, so dass von außen keine Gase und Dämpfe ins Innere gelangen können.



Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlagen aus (Hauptschalter), auch wenn Sie sich gerade im Auto befinden.



Rufen Sie Kinder ins Haus. Verständigen Sie Ihre Nachbarn und Passanten. Nehmen Sie im Notfall Passanten auf und helfen Sie Kindern, älteren und behinderten Menschen. Versuchen Sie nicht, Ihre Kinder aus der Schule oder dem Kindergarten zu holen. Es wird dort für sie gesorgt. Vor allem: Bleiben Sie vom Ereignisort fern! Schaulustige behindern in vielen Fällen nicht nur die Rettungskräfte, sondern gefährden oft ihr eigenes Leben oder die eigene Gesundheit.



Befolgen Sie in jedem Fall die Anweisungen. Blockieren Sie nicht unnötig durch Rückfragen die Telefonverbindungen zu Feuerwehr, Polizei und Rettungsdiensten.



Achten Sie auf Rundfunk- und Lautsprecherdurchsagen. Auf diesem Weg erfolgt auch die Entwarnung.



Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen nehmen Sie sofort Kontakt zu Ihrem Hausarzt oder dem ärztlichen Notdienst auf. Halten Sie im Notfall nasse Tücher vor Mund und Nase.

Unser professionelles Sicherheitsmanagement

Infineon Dresden hat in Zusammenarbeit mit den Notfall- und Rettungsdiensten der Landeshauptstadt Dresden alle erforderlichen Sicherheits- und Vorsorgemaßnahmen getroffen, um einen Störfall zu verhindern bzw. seine Auswirkungen zu minimieren. Wesentliche, sicherheitsrelevante Prozesse werden über die Leittechnik kontinuierlich überwacht. Störungsmeldungen sind auf eine rund um die Uhr besetzte Leitwarte geschaltet. Damit erkennen wir bereits minimale Abweichungen vom bestimmungsgemäßen Betrieb und Störungen frühzeitig.

Um Störungen, Havarien, Not- und Unfälle zu beheben, steht neben dem Schicht- und Bereitschaftspersonal die Betriebsfeuerwehr zur Verfügung. Mit einer Gesamtstärke von ca. 75 Mitarbeitern über alle Schichten und fünf hauptamtlichen Mitarbeitern ist ein Eingreifen in kürzester Zeit ständig gesichert. Die Betriebsfeuerwehr verfügt über speziell ausgerüstete Fahrzeuge zur Bekämpfung von Chemieunfällen.

Bei schweren Schadensereignissen kommt die betriebliche Katastrophenschutzorganisation von Infineon zum Einsatz. Eingewiesene Krisenstabsleiter mit Weisungsbefugnis sind durch die Leitwarte ständig erreichbar und übernehmen innerhalb kürzester Zeit die Leitung eines Einsatzes in den Betriebsbereichen.



Betriebsexterne Alarm- und Gefahrenabwehrpläne

Wir sind verpflichtet, auf dem Gelände des Betriebsbereichs – auch in Zusammenarbeit mit Notfall- und Rettungsdiensten – geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen. Um die Auswirkungen von Störfällen außerhalb des Werksgeländes zu minimieren, existieren klare und detaillierte Alarm- und Gefahrenabwehrpläne – sowohl für interne als auch externe Einsatzkräfte. Diese sind mit dem Brand- und Katastrophenschutzamt Dresden abgestimmt. Bei allen Ereignissen mit möglichen Auswirkungen über die Werksgrenzen hinaus informieren wir unmittelbar die Berufsfeuerwehr Dresden, die – falls erforderlich – eine Warnung und die weitere Unterrichtung der Nachbarschaft veranlasst. Allen Anordnungen von Notfall- oder Rettungsdiensten ist unbedingt Folge zu leisten. Bei einem Einsatz der Berufsfeuerwehr Dresden stehen die Krisenstabsleiter von Infineon dem Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr beratend zur Seite. In gemeinsamen Übungen der Betriebsfeuerwehr mit der Berufsfeuerwehr Dresden sowie dem Sicherheitsmanagement-Team überprüfen und verbessern wir kontinuierlich die Wirksamkeit der Gefahrenabwehrpläne.